

Leipzig C 1, Prendelstr. 2.

Am 4. März 1934.

Sehr verehrter Herr Kollege.

Für Ihren ausführlichen Brief danke ich Ihnen herzlich und möchte Ihnen sofort die Antwort geben. Selbstverständlich bin ich damit einverstanden, daß Fräulein Freda Kreschmar die Schädel bearbeitet und darüber in der von Ihnen für richtig gehaltenen Form eine anthropologische Abhandlung abfasst. Wenn es irgendwie angeht - und ich bitte Fräulein K. sich so kurz wie möglich zu fassen - soll diese Abhandlung der Gesamtpublikation des C-Gruppenfriedhofs, die ich für die ägyptische Altertumsverwaltung mache, eingegliedert werden. Es wäre mir daher lieb, wenn Frl. K. die Falconer'sche Darstellung mit in ihren Aufsatz verarbeitete, damit ich nicht zwei verschiedene Aufsätze zu bringen brauchte. Ich würde Frl. K. auch sehr dankbar sein, wenn sie in der Einleitung oder auch an anderer Stelle eine Zusammenfassung des bis heute über die Rassenzugehörigkeit der C-Gruppen-Leute gewußten geben würde, und zwar in einer auch für Nicht-Fachleute faßlichen Form. Vielleicht könnte ich auch eine solche kurze Gesamtübersicht (selbstverständlich unter dem Namen von Frl. K.) in meine allgemeine Einleitung über die Kultur der C-Gruppe bringen. Dabei wären von Frl. K. wohl auch die Ergebnisse von Junker-Toldt und Derry (letztere im "Archaeological Survey of Nubia") zu berücksichtigen.

Was die Schädel anlangt, so möchte ich bitten, die sechs Leipziger mir gelegentlich zurückzuschicken.

Leipzig 6 I, Fremdenstr. 2.
Am 4. März 1934.

Das Kairoer Material übergeben Sie, bitte, Ihrem Vor-
schlag gemäß dem Archäologischen Reichsinstitut.

Noch eine Frage: ich habe eine große Anzahl sehr gelunge-
ner Photos unversehrter Skelette. Läßt sich mit diesen anthro-
pologisch irgendetwas anfangen? Ich schicke Ihnen zur Ansicht
ein paar Proben, die ich mir baldigst zurückerbitte.

Daß Sie als Gastprofessor an die Universität Chicago ge-
hen, freut mich sehr. Wenn Sie dort einen meiner ägyptolo-
gischen Kollegen - Prof. Breasted oder Prof. Edgerton vom Orient
Institute - begegnen, grüßen Sie sie, bitte, bestens von
mir. In Verbindung der Gesand-
ten mit herzlichen Empfehlungen und guten Wünschen

Ihr

sehr ergebener

G. Staff
RCH

...wenn Fr. K. die Falconer'sche Darstellung
mit dem Aufsatz verarbeitete, damit ich nicht zwei ver-
schiedene Aufsätze zu bringen brauchte. Ich würde Fr. K. auch
sehr dankbar sein, wenn sie in der Einleitung oder auch an
anderer Stelle eine Zusammenfassung des bis heute über die
Rassenzugehörigkeit der G-Gruppen-Löste gewürten geben würde.
und zwar in einer auch für Nicht-Fachleute fälligen Form.
Vielleicht könnte ich auch eine solche kurze Gesamtübersicht
(selbstverständlich unter dem Namen von Fr. K.) in meine all-
gemeine Einleitung über die Kultur der G-Gruppe bringen. Dabei
wären von Fr. K. wohl auch die Ergebnisse von Junker-Toldt
und Derry (letztes im "Archaeological Survey of Nubia") zu
berücksichtigen.
Was die Schädel anlangt, so möchte ich bitten, die sechs
Leipziger mir gelegentlich zurückzuschicken.

Abzüge folgender Negative wurden am 5. März 1934 an

Prof. Weidenreich - Frankfurt a.M. geschickt.

2467	2654
2594	2660
2597	2662
2600	2665
2601	2666
2602	2667
2603	2668
2604	2669
2606	2670
2612	2671
2613	2672
2614	2673
2615	2674
2616	2677
2622	2683
2624	2704
2626	2705
2629	2718
2634	2884
2646	3146
2648	3159
2652	3176
2653	3177
	3178